

Die heiligen Schriften 2.0

Text: Bodo Wartke

© Copyright 2020 Reimkultur GmbH & Co. KG, Hamburg / Alle Rechte vorbehalten!

Betriebssysteme von Computern werden regelmäßig upgedatet, um sie den Anforderungen der heutigen Zeit anzupassen. Seltsam: bei den heiligen Schriften passiert so etwas nicht. Die verfügen immer noch über genau denselben Quellcode wie beim ersten Release. Das heißt, sie sind nie über den Stand einer Beta-Version hinausgekommen und dadurch voller Sicherheitslücken und Bugs, die nie gefixt wurden. Lediglich das Christentum wurde ein einziges Mal upgedatet. Das ist aber auch schon 500 Jahre her.

Das führt dazu, dass die Buchreligionen bis heute regelmäßig von Fanatikern gehackt und für finstere Zwecke missbraucht werden. Um das künftig zu verhindern, bin ich dafür, mit den heiligen Schriften genauso zu verfahren wie mit Computer-Betriebssystemen und sie mit einem nachträglichen Sicherheitsupdate auszustatten:

Für viele Menschen sind die „heiligen Schriften“,
also die Bücher, die die Religionen stiften,
das einzig wahre göttliche Gesetz.
Doch ich frag' mich, ob man sie damit nicht überschätzt.

Denn das Problem bei diesen Büchern ist, dass man
sie ja nun mal unterschiedlich auslegen kann.
Drum schlag' ich vor, aufgrund der Differenzen,
in diesen Büchern ein paar Punkte zu ergänzen ...

Und zwar die folgenden:

Du sollst andere Menschen nicht diskriminieren
sondern sie, so wie sie sind, akzeptieren.
Begegne allen - auch denen, die ganz
anders sind als du - mit Respekt und Toleranz.

Und wenn jemand anders ist als du,
dann geh doch einfach mal auf ihn zu.
Vielleicht ist es danach gar nicht mehr vonnöten
alle „Ungläubigen“ zu töten.

Du sollst dich nicht über andere erheben
und sie betrachten als „unwertes Leben“,
etwa weil sie einen anderen Glauben haben,
andere Herkunftsorte oder Hautfarben.

Du sollst auch keine Kinder missbrauchen,
und sie zu seelischen Krüppeln zusammenstauchen,
sie ausbeuten oder gar ums Leben bringen
und sie auch nicht in eine Kinderehe zwingen.

Du sollst damit aufhören, Homosexuellen
und anderen Minderheiten nachzustellen.
Du sollst sie in Frieden leben und lieben lassen
und es endlich unterlassen sie zu hassen.

Ändere bitte deine Attitüde.
Sei nicht so engstirnig und nicht so prüde.
Denn wenn du erst mal nicht mehr so verklemmt bist,
musst du auch nicht mehr bekämpfen, was dir fremd ist.

Du sollst auch keine Frauen vergewaltigen.
Und auch von deinen anderen mannigfaltigen
Arten Frauen zu unterdrücken,
ist es langsam an der Zeit abzurücken.

Lass es bleiben sie zu peinigen,
sie zu schlagen, zu beschneiden und zu steinigen,
sie an Leib und Seele zu verletzen
und im Gesicht mit Säure zu verätzen.

Stattdessen sollst du sie mal lieber gleichberechtigten
und ihnen zugestehn, sich selber zu ermächtigen
und ihre Potentiale zu entfalten
statt sie von Bildung fernzuhalten.

Und lass sie ruhig mal selber entscheiden,
ob und wen sie heiraten und wie sie sich kleiden,
statt sie auf deine Auffassung von „Ehre“ einzunorden,
die vorsieht, sie bei Ungehorsam zu ermorden.

Und sei nicht immer gleich beleidigt.
Lehn` dich einfach mal zurück und bleib geschmeidig.
Statt immer alles als „Sünde“ zu verbannen,
könntest du dich einfach mal entspannen

und lieber mal die Umwelt und das Klima schützen - wie wär's? -
und Dinge tun, die dem Frieden nützen
statt mit deinem Weltbild, deinem ewig gestrigen,
alle unablässig zu belästigen.

Vielleicht solltest du dein Weltbild mal erneuern
und keine Flugzeuge in Wolkenkratzer steuern
oder LKWs in Menschenmengen.
Und du sollst dich bitte auch nicht selber sprengen.

Und wenn du dich schon selber sprengen musst,
tu's bitte wenigstens umweltbewusst,
an einem Ort in sicherer Distanz,
wo du niemand außer dir verletzen kannst.

Ach ja, aus aktuellem Anlass und der Voll-
ständigkeit halber sei noch kurz erwähnt fürs Protokoll:

Man kotzt nicht wie der hinterletzte Troll
das Internet mit Hass und Hetze voll.
Man bedroht auch nicht andere mit dem Tod.
Kleiner Querverweis aufs 5. Gebot.

Man ermordet auch keine Laizisten,
Karikaturisten oder Journalist*innen.
Und schon gar nicht sollte man erwägen
sie bei lebendigem Leibe zu zersägen.

Und Menschen, die sich zur Meinungsfreiheit bekennen,
soll man auch nicht den Kopf abtrennen.
Und nee, man geht mit 'nem MG
weder aufs Konzert, in die Kirche, Synagoge noch Moschee.

Man sticht in andere Menschen auch kein Messer rein.
Nein, all diese Dinge lässt man besser sein.
und ruft dabei auch nicht den Namen seines Herrn.
Denn ich vermute mal, das hat er nicht so gern.

Zusammengefasst:

Lass mit deinem frömmelnden Getue
deine Mitmenschen doch einfach mal in Ruhe.
Und hör damit auf, dein schlechtes Benehmen
als angeblich „gottgewollt“ zu verbrämen.

Drum lasst uns einfach so verbleiben,
all diese Punkte in die Bücher reinzuschreiben.
Wenn wir uns alle daran halten, wird sofort
die ganze Welt zu einem friedlicheren Ort!
die ganze Welt zu einem friedlicheren Ort!

Ach, stünde all das in den Büchern drin,
dann hätten diese endlich einen Sinn ...